

## **Jahreshauptversammlung Verein Freunde & Förderer der bsc e.V. (FFBSC) am 25. Mai 2009 im Theater am Leibnizplatz, Bremen (18:30 Uhr – 19:30 Uhr)**

Satzungsgemäß und fristgerecht hat der Vorstand des Vereins FFBSC zur Jahreshauptversammlung eingeladen und folgende Tagesordnung vorgelegt:

- *Jahresbericht des Vorstandes*
- *Bericht des Schatzmeisters*
- *Bericht der Kassenprüfung*
- *Entlastung des Schatzmeisters*
- *Entlastung des Vorstandes*
- *Neuwahl eines Vorstandsmitgliedes*
- *Neuwahl von zwei Kassenprüfern*
- *Bericht der bsc über die 25. Spielzeit*
- *Bericht der bsc über die kommenden Vorhaben*
- *Sonstiges*

Am 25. Mai 2009 treffen sich **dreißig stimmberechtigte Mitglieder** im Roten Foyer im Theater am Leibnizplatz. Weitere elf Mitglieder haben ihr Stimmrecht übertragen. Bei insgesamt 140 Mitgliedern entspricht dies einer Quote von 29,3 % - somit ist die Versammlung beschlussfähig. Der Vorstandsvorsitzende begrüßt die anwesenden Mitglieder und bedankt sich bei den anwesenden Nichtmitgliedern aus der bsc (Frau Heitmann, Frau Ruppelt, Herr Lüchinger) für die Gastfreundschaft.

Als Versammlungsleiter wird Herr Baraczewski bestimmt.

Als Protokollführer wird Herr Lempe bestimmt.

Als Wahlleiterin wird Frau Gisela Schwarz bestimmt.

Der Vorstandsvorsitzende trägt den **Jahresbericht des Vereines** vor und legt auch in Vertretung des Schatzmeisters die wirtschaftliche Situation des Vereines dar (siehe Anlage). Hierüber erfolgt eine Aussprache. Nun berichtet Frau Ulrike Moll von der **Kassenprüfung**, die ohne Beanstandungen in der Sache durchgeführt werden konnte. Frau Schwarz stellt daraufhin den Antrag zur Entlastung des Schatzmeisters. Diesem Antrag wird in offener Abstimmung einstimmig entsprochen. Dann stellt Frau Schwarz den Antrag auf **Entlastung des Vorstandes**. Diesem Antrag wird in offener Abstimmung bei vier Enthaltungen und achtunddreißig Ja-Stimmen **zugestimmt**.

Nun steht die **Wahl eines neuen ersten Beisitzenden** zur Ergänzung des Vorstandes an. Nach einem entsprechenden Vorschlag aus dem Kreis der Mitglieder stellt sich **Herr Horst Isola** aus Bremen für das Amt als Kandidat zur Verfügung. Weitere Kandidaten melden sich nicht. Nach einer kurzen Vorstellung des Kandidaten bittet die Wahlleiterin Frau Schwarz um Abstimmung. Herr Isola wird in offener Abstimmung von der Mitgliederversammlung mit vierzig Ja-Stimmen und einer Enthaltung **in den Vorstand berufen**.

Weiter steht die **Wahl für die Kassenprüfer** an. **Frau Ulrike Moll und Frau Gisela Schwarz** stellen sich freundlicherweise für diese Aufgabe zur Verfügung und werden von der Versammlung per Akklamation bestätigt.

Als Vertreterin der *bremer shakespeare company* und Vorstand des Trägervereins *bremer shakespeare company e.V.* ruft **Renate Heitmann** den Zuhörern noch einmal die **25. Spielzeit**, die im Juni zu Ende geht, ins Gedächtnis: Mit dem im letzten Jahr entworfenen Key Visual der 25 Shakespeare-Masken war die bsc besonders im ersten Drittel der Spielzeit in der Stadt sehr präsent und hat mit der Feierstunde im Bremer Rathaus und dem großen Fest im *Modernes* ihre Stellung in der Stadt und ihre Bindung zu Publikum und Multiplikatoren unter Beweis stellen und vertiefen können. Die erste Premiere der 25. Spielzeit war *Kiss me Kate!* in der Regie von Mathias Schönsee, der zum ersten Mal mit der bsc arbeitete. Die zweite Premiere entstand wiederum unter der Regie eines "bsc-Novizen", Lee Beagley. Beide Regisseure werden auch in der kommenden Spielzeit mit der bsc arbeiten. *Hamlet* von Nora Somaini war für März 2009 geplant gewesen. Da die Regisseurin jedoch erkrankte, wurde das Ensemblestück mit der Autorin und Regisseurin Judith Kuckart terminlich vorgezogen. Unter ihrer Regie entstand das Stück *Lothar I.*, zu dem der Freundes- und Förderverein zu einer exklusiven Probe mit anschließendem Gespräch eingeladen war.

Danach gehen Renate Heitmann und Peter Lüchinger auf die Pläne für die nächste Spielzeit ein: Die **nächste Spielzeit** schließt nahtlos an das Ende der 25. Spielzeit an: mit dem 14. Theatersommer und Shakespeare im Park. Hier wird das Stück *Ein Sommernachtstraum* zum letzten Mal gespielt und bei einem Fest nach der Vorstellung auch die 25 Shakespeare-Masken verabschiedet. Ein

Schwerpunktthema der kommenden Saison wird das Thema *Sturm und Drang* sein, ausgehend von einem Goethe-Text, der belegt, dass sich die jungen Dichter jener Zeit stark an Shakespeare anlehnten. Beginnen wird die Spielzeit mit einer Dramatisierung von *Die Leiden des jungen Werther* (Regie: Mathias Schönsee), dann folgt im Oktober *Julius Cäsar* in der Bearbeitung von Lee Beagley. Im Frühjahr folgt *Hamlet* in der Regie von Nora Somaini. Außerdem gibt es zahlreiche Veranstaltungen, die die Themen und Motive der Inszenierungen aufgreifen und deren Hintergründe aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchten. Die möglicherweise monatliche Veranstaltungsreihe mit dem Arbeitstitel *Will's Monday* wird einen Lecture-Charakter haben und unterschiedliche prominente und kompetente Gäste zu wechselnden Themen präsentieren. Diese Veranstaltung wird für die Vereinsmitglieder eintrittsfrei sein. Dazu wird es diesmal wieder Kooperationen mit unterschiedlichen Partnern geben. Fest eingeplant ist bereits eine Lesung zu einem Bremer Sittenskandal, eine Kooperation mit der Universität Bremen und Prof. Dr. Eva Schöck-Quinteros (ebenfalls Vereinsmitglied) unter dem Übertitel *Aus den Akten auf die Bühne*.

Der anstehende **Umbau des Theaters am Leibnizplatz** wird voraussichtlich im Frühjahr 2010 beginnen. Er beinhaltet in erster Linie die Erhöhung des Bühnenhauses, wodurch die Variabilität der Bühne verbessert und Bühnenumbauten erleichtert werden. Was die Finanzierung angeht, wird eine ein-Drittel Stadt/ein-Drittel-selbst/ein-Drittel-Sponsoren Lösung angestrebt. Renate Heitmann und Peter Lüchinger bringen zum Ausdruck, dass sie die Unterstützung des Vereins für den Umbau dankbar annehmen werden.

Nach dem Vortrag der bsc-Mitglieder bleibt noch Zeit für eine **allgemeine Aussprache**. Hierbei wird deutlich, dass sich die Mitglieder des Vereines eine stärkere Präsenz in der Öffentlichkeit wünschen (eigener Anlaufpunkt bei Premieren und Sondervorstellungen, Werbung auf dem Spielplan, intensivere Kommunikation miteinander, eigene Theaterveranstaltungen, engeren Kontakt zu den Medien etc.). Der Vorstand nimmt diese Anregungen dankbar auf und kümmert sich gemeinsam mit der bsc um eine praktikable Umsetzung.

Nach Ende der Aussprache beschließt der Versammlungsleiter den offiziellen Teil der Hauptversammlung und bittet die Mitglieder und Gäste zu einem Imbiss mit der Gelegenheit zum weiteren persönlichen Gespräch.

gez. Michael Lempe